

Guggemusik: Kapelle sorgt für Stimmung

Beim Brauchtumsabend der Waldhutzla zeigen Maskengruppen waghalsige Tänze

Von Hans Dolde

SHELKLINGEN Da musste erst die Guggemusik aus Wernau/Esslingen mit ihrer 40-köpfigen Mannschaft kommen, um die Gäste in der Schelklinger Stadthalle auf Hochtouren zu bringen. Sie waren am Samstag beim Brauchtumsabend der Schelklinger Waldhutzla zwar als letzter Programmpunkt vorgesehen, wurden aber vorgezogen, weil sie am Sonntag schon sehr früh nach Lahr zum Umzug fahren mussten.

Das war gut so, denn so war schon etwas früher als geplant in der Stadthalle der Teufel los. Der Befehl „Auf die Tische“ wurde schnurstracks befolgt, und Dirigent Alexander Reith führte das Spektakel bereits aus hoher Tischwarte aus an. Neben dem tollen Sound waren die selbst gestickten Kostüme mit dem Motto „Tibet“ eine wahre Augenweide.

Tanz in Seeräuberkostümen

Roy Sailer und Kai Heuschmid führten durch das straffe Programm, das die Kinder der Waldhutzla traditionsgemäß mit ihrem Tanz in Seeräuberkostümen begannen. Piraten tauchten öfters noch auf: Auch die Schelklinger Brassband, die den Abend krönte, kam als wilde Pirats-of-the-Caribbean-Horde. Das Fanfarenkorps Ulm hatte als erste Kapelle aufgeheizt, die Schlösslespfeifer aus Erbach machten weiter.

Zwischen den musikalischen Darbietungen zeigten die Maskengruppen der Umgebung zum Teil waghalsige Tänze. Unheimlich wurde es bei den Waldhutzla, großes Vertrauen zu den Kumpels erforderte der Maskentanz der Erminger Hohlwegtrapper, der mit einem Musikmix vom Donauwalzer bis zum Lollipop inszeniert wurde. Die Donauratzen aus Öpfingen sind die Patenzunft der Schelklinger, also war es selbstverständlich, mit einem Maskentanz dabei zu sein.

Die Sendener Illerstoi, die Sevelinger Bauza aus Neu-Ulm, die IGF Westerheim und die Wassergeister aus Ersingen begeisterten ebenfalls mit schwierigen Formationen. Die Hinterhau-Geister aus Heroldstatt hatten noch zwei Karaoke-Darbietungen im Programm, und die Ulmer Donauhexen hatten ihren Showtanz selbst vor ihrer eigenen Zunft geheimgehalten und zeigten ihre Strapse erst am Abend öffentlich. Mit Beifall wurden auch die Shows von den Zünften bedacht, die nicht am Programm teilnahmen.

Im Saal sah man unter anderem die Burrahexa aus Schmiechen, die Eckos aus Eggingen. Auch Hanna Wilkens, die Jugendleiterin des Alemannischen Narrenrings, und ADR-Chef Karl-Heinz Mannhardt, waren anwesend.

(Erschienen: 09.01.2011 19:55)

Quelle: Schwäbische Zeitung

Von Hans Dolde